

Erklärung des Innenministers

Beitrag von „Heilfried Drachensteiner“ vom 29. November 2017, 14:43



image not found or type unknown

Der hochgewachsene, kahlköpfige Minister eilt strammen Schrittes mit einer dünnen Aktenmappe in der Hand zum Rednerpult.

Meine Damen und Herren, Abgeordnete des Turanischen Volkes! Am 6. November startete auf meine Anweisung hin die "Aktion Ernstfall", eine großangelegte Übung der staatlichen Sicherheitskräfte, des Katastrophenschutzes und der Föderationsstreitkräfte. Sinn und Zweck der Übung auf dem Gelände der Turaner Messe und insbesondere in der Messehalle war die möglichst realitätsnahe Simulation eines terroristischen Angriffs mittels Gas auf unvorbereitete Zivilisten, um daraus Lektionen für das Vorgehen bei einem eventuellen realen Angriff ziehen zu können.

Diese Ausgangslage machte es nach Ansicht des Planungsstabs, dem ich selbst nicht angehörte, unabdingbar, einen kleinen Teil der Messebesucher in die Übung einzubeziehen. Bedauerlicherweise unterschätzte der Planungsstab offenbar die Wirkung des eingesetzten Reizgases. Mir wurde mehrfach versichert, der Stoff könne - erst recht in der beabsichtigten geringen Dosierung - von den Messebesuchern lediglich als unangenehmer Geruch wahrgenommen werden. Dies sollte bei den betroffenen Personen beileibe keine Panik auslösen, wie das in der Presse zu hören war, sondern sie lediglich dazu bewegen, den unmittelbaren Einsatzort zu verlassen, um die eintreffenden Einsatzkräfte mit dem Problem einer größeren, ungesteuert davonlaufenden Menschenmasse zu konfrontieren - ganz so, wie dies im Falle eines realen Angriffs auch zu befürchten wäre.

Dass hinsichtlich des eingesetzten Reizstoffs oder der Dosierung offenbar ein Fehler gemacht wurde, tut mir aufrichtig leid. Ich habe sofort, als der Vorfall bekannt wurde, eine gründliche Untersuchung angeordnet. Glücklicherweise haben wir keine ernstzunehmenden gesundheitlichen Probleme bei den betroffenen Messebesuchern zu verzeichnen: Mir liegen Meldungen über sieben Personen mit Atemwegsreizungen und vier Personen mit behandelten Angstzuständen vor. Dennoch wird die Untersuchung ohne jede Schonung durchgeführt. Wer auch immer für die gemachten Fehler verantwortlich ist, wird zur Rechenschaft gezogen werden. Unabhängig davon bietet das Föderationsinnenministerium allen Betroffenen, die sich binnen eines Monats melden, neben meiner persönlichen Entschuldigung eine Wiedergutmachungszahlung in Höhe von einmalig 4000 Tura an.